Helpsen
Integrierte Gesamtschule

Ganztagskonzept

IGS Helpsen, Leveser Allee 2, 31691 Helpsen Stand: 21.01.2015

Inhaltsverzeichnis

1. IGS Helpsen 2
1.1. Leitideen und Ziele 2
1.2. Schulsituation 3
1.3. Raumsituation 4

2. Organisation und Gestaltung des Ganztags 5
2.1. Rhythmisierung 5
2.2. Unterricht 7
2.3. Außerschulische Angebote 7
2.4. Freizeit 8
2.5. Außerschulische Angebote und Unterricht religiöser Gemeinschaften 8

3. Qualitätsentwicklung 9

1. IGS Helpsen

1.1. Leitideen und Ziele

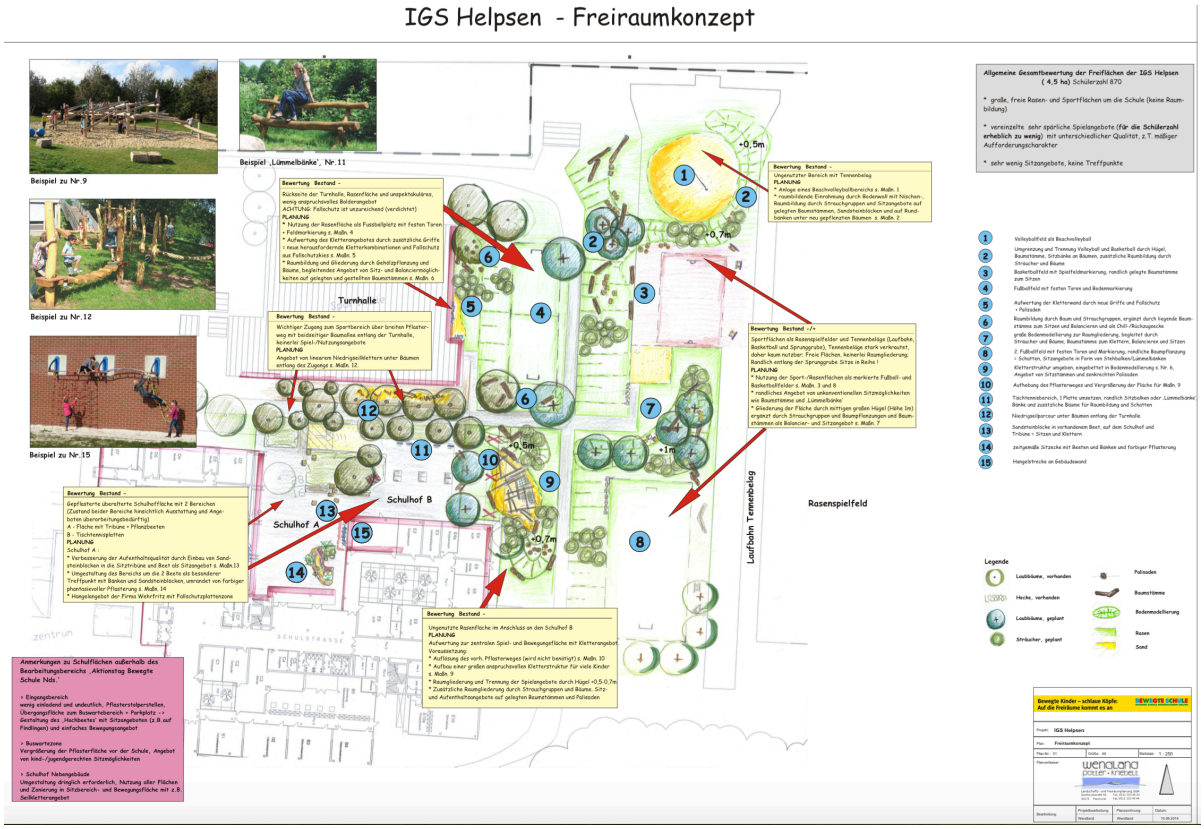
Das Ganztagskonzept der IGS Helpsen beschreibt die Ausweitung der pädagogisch zu gestaltenden Zeit entsprechend des Erlasses des MK „Die Arbeit in der Ganztagsschule" vom 01.08.2014.
Zum Schuljahresbeginn 2014/15 wurde der Schule die Genehmigung erteilt, die IGS Helpsen als teilgebundene Ganztagsform zu führen. Damit wurde den langjährigen Anträgen auf gebundenen Ganztga Rechnung getragen.
Entsprechend unseres Leitbildes „IGS Helpsen eine Schule für alle", in der Eigenverantwortung, Demokratie, Teamgeist, Offenheit und Zukunftsorientierung gelebt und gestärkt werden, bilden Kompetenzerwerb und Leistungsförderungen besondere Schwerpunkte. Wir legen Wert auf eine Atmosphäre, in der Schüler und Schülerinnen (SuS), Lehrer und Eltern sich wohlfühlen.
Dabei spielt die Ausgestaltung des Schultages eine besondere Rolle.
Um den Bildungsauftrag in einer immer heterogener werdender Gesellschaft gerecht zu werden, ergänzen an bestimmten Tagen außerunterrichtliche Angebote die Stundentafel, orientiert an den individuellen Lebens- und Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.
Der rhythmisierte Tagesablauf ermöglicht eine nachhaltige Lernkultur, eine Verbesserung im Umgang mit Heterogenität und der Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz durch die Orientierung an den individuellen Lebens- und Lernbedürfnissen der Schüler und Schülerinnen.

1.2. Schulsituation

Die IGS Helpsen ist eine fünfzügige teilgebundene Ganztagsschule ohne Oberstufe, die 2009 gegründet wurde und in diesem Jahr bis zum 10. Jahrgang aufgewachsen ist. Zurzeit besuchen 824 Schüler und Schülerinnen die Schule. Die IGS Helpsen befindet sich in einem sehr ländlichen Raum. Über 90 % der Schüler und Schülerinnen erreichen den Schulstandort mit dem Schulbus oder einem Taxi.
In den Klassenstufen 7 bis 10 gibt es je eine Integrationsklasse, während in den beiden verbleibenden Jahrgängen alle Schüler und Schülerinnen inklusiv unterrichtet werden. Derzeitig werden 48 Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an der Schule unterrichtet. Im Rahmen der Inklusion stehen uns Schulbegleiter und Förderschullehrer zur Seite. Weiterhin sind an der Schule zwei Sozialpädagoginnen (je eine ½ Stelle) beschäftigt, die in verschiedenen Projekten das Kollegium unterstützen. Zusätzlich ergänzen zurzeit zwei junge Männer im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres den Bereich der Sozialarbeit.
Das Kollegium setzt sich aus 70 Kollegen und Kolleginnen zusammen. Das Personal der Schule wird durch drei Verwaltungsangestellte (teilzeitbeschäftigt) und zwei Hausmeister verstärkt.
Für die Eltern stehen die Türen offen, damit sie den Prozess der Qualifizierung und Persönlichkeitsbildung ihrer Kinder mit erfahren und gestalten können. Ihre Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Schule (SER, SV, FK...) ist ausdrücklich gewünscht und bereichert unsere Arbeit. Durch einen kontinuierlichen Dialog kommen so viele Anregungen und Impulse in die Schule.

1.3. Raumsituation

Die IGS Helpsen ist in dem Gebäude der ehemaligen Haupt- und Realschule Helpsen untergebracht.
Seit Bestehen der Schule werden laufend Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten durchgeführt, um die Raumsituation den Bedürfnissen einer wachsenden ganztägigen Integrierten Gesamtschule anzupassen. Vier mobile Klassenräume ergänzen zurzeit das Gebäude. Alle Klassenräume wurden mit Mobiliar neu ausgestattet.
Es besteht ein jahrgangsbezogenes Raumkonzept. Das bedeutet, dass in jedem Jahrgang die 5 Klassenräume, ein Gruppenarbeitsraum und die Lehrerstation untergebracht sind. Ein Jahrgang bleibt von Klasse 5 bis 9 fest in seinem Jahrgang. Erst der 10 Jahrgang wechselt für das letzte Jahr in andere Klassenräume.
Weiterhin gibt es verschiedene Fachräume (Naturwissenschaften, Kunst, Musik, Technik, eine große Sporthalle, Schulküche). Im Freizeitbereich gibt es einen Raum, der in den Pausen von den Sozialpädagogen betreut wird. Die Gemeindebücherei Helpsen ist in die Räumlichkeiten der Schule integriert und kann zu festen Zeiten von den Schülern genutzt werden. Weiterhin gibt es ein Internetcafé, welches von Schülern und Schülerinnen der höheren Jahrgänge betreut wird.
Der Schulkomplex verfügt über ein großes Schulgelände, welches als Pausenhof und Erholungsraum genutzt werden kann. Im Rahmen des Projektes „Bewegte Schule“ soll das Gelände in den nächsten Jahren schülergerecht umstrukturiert werden. Pläne hierzu liegen bereits vor. (Siehe Plan folgende Grafik)



2. Organisation und Gestaltung des Ganztags

2.1. Rhythmisierung

Alle Schüler und Schülerinnen nehmen verbindlich an zwei Tagen am Ganztagsangebot der Schule teil. Dabei wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote ab. Die Rhythmisierung erstreckt sich auf nahezu alle Bereiche des Unterrichts und des schulischen Lebens. Rhythmisierung fördert so den Erfolg des Unterrichts und das Wohlbefinden am Lernort und Arbeitsplatz Schule.

Dazu benötigen wir Raum und Zeit in der Schulwoche, im Schultag und in den Schulstunden. Bestimmte Lehr- und Lernmethoden (offene Unterrichtsformen, handlungsorientierter Unterricht; kooperatives Lernen, kompetenzorientiertes Lernen und auch individualisiertes

Lernen, Fördermaßnahmen) sind erforderlich, um die geforderten Sozial,- Methoden- und Fachkompetenzen erwerben zu können. Verbindliche Nachmittagsangebote und Verknüpfungen mit dem Pflichtunterricht des Vormittags bieten den nötigen Handlungs- und Gestaltungsrahmen, um die oben beschriebenen Ziele zu erreichen und den schulischen Erfolg der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Hausaufgaben und Übungszeiten werden durch Wochenplanstunden in Jahrgang 5 – 6 und Arbeitsplanstunden in Jahrgang 7-10 integriert.

Der Unterricht beginnt morgens 7:55 und endet an mindestens 2 Tagen um 15:35 Uhr. In der Regel findet der Unterricht, bzw. die zusätzlichen Angebote, in vier 90 Minutenblöcken statt. Unterbrochen werden die Blöcke durch Zeiten zur freien Gestaltung oder Ruhe- und Erholungsphasen wie zwei fünfundzwanzig minütige Pausen und eine 50 minütige Mittagspause.

Ein möglicher Stundenplan der 5. Klasse könnte wie folgt aussehen:

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:55 – 09:25	WPL FU	FU FU	FU FU	FU FU	WPL FU
Pause	Pause				
09:50 – 11:20	FU FU	WPL FU	FU FU	FU FU	FU FU
Pause	Pause				
11:45 – 13:15	FU FU	FU FU	FU FU	FU WPL	Verfügung frei
Mittag	Möglichkeit zum warmen Mittagessen				
14:05 – 15:35	FU FU	Neigungskurs Neigungskurs	FU FU	Neigungskurs Neigungskurs	frei

WPL = Wochenplan, Fu = Fachunterricht

2.2. Unterricht

Zusätzlich zu den Stunden aus der Stundentafel erhalten alle Klassen vier Stunden aus dem Ganztagsbereich als Wochenplanstunden.
In den Wochen-, bzw. Arbeitsplanstunden wird das individuelle und selbstständige Lernen initiiert. Außerdem bieten diese Stunden den Rahmen Hausaufgabenanfertigungen in den Tagesablauf zu integrieren. Differenzierte Wochenpläne, bzw. Arbeitspläne werden in diesen Zeiten von den Schülern bearbeitet.

2.3. Außerunterrichtliche Angebote

Außerunterrichtliche Angebote finden im Rahmen der Neigungskurse, die für die Klassen 5 bis 7 verbindlich und ab Klasse 8 freiwillig besucht werden, statt.
Die Schüler haben die Möglichkeit aus einem vielfältigen und abwechslungsreichen Angebot, der die fünf Kompetenzbereiche:

- Soziales Lernen
- Mathematik und Naturwissenschaft
- Sprachen
- Sport
- Musisch-kulturellen Bildung

umfasst, entsprechend ihrer Interessen und Neigungen auszuwählen.
Sie besuchen pro Halbjahr einen Kurs (90 Min), die Teilnahme an einem weiteren Kurs ist möglich. Kurse, in denen eine Sprache oder ein Instrument gelernt werden, wählen sie für ein Jahr.
Die Angebote werden sowohl von Lehrkräften der Schule, als auch von verschiedenen außerschulischen Kooperationspartner als erweitertes Bildungsangebot durchgeführt. Einige Kurse werden auch von Schülern für Schüler angeboten.

Ein weiteres außerunterrichtliches Projekt „Schüler Schulen Senioren" startet erstmalig im Januar 2015 und verbindet so das Medienkonzept mit dem ganztagsspezifischen Angebot.

2.4. Freizeit

In den Pausen haben die Schüler über den Tag verteilt Zeit zur freien Gestaltung. Zwei große Pausen, jeweils nach dem ersten und zweiten Lernblock und die Mittagspause, stehen den Schülern und Schülerinnen zur Verfügung. Die Schüler können sich auf zwei Schulhöfen erholen, Tischtennis, Fußball, Basketball spielen, das Klettergerüst nutzen oder den „Chillout" Raum aufsuchen, der von den Sozialpädagogen betreut wird. Ebenso stehen die Pausenhalle und das Internetcafé zur Verfügung. Mittags besteht die Möglichkeit in der Mensa ein warmes Essen einzunehmen. In einem Kiosk können verschiedene Getränke und Speisen erworben werden. Einzelne Ruhezonen für die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen wurden eingerichtet. Diese werden von den Schülern und Schülerinnen dieser Jahrgänge eigenverantwortlich beaufsichtigt.
Ab dem 2. Halbjahr 2014/15 werden zudem angeleitete Pausenangebote gemäß Erlass zur Verfügung stehen. Beispielsweise werden in der Turnhalle kleine Spiele angeboten. Auch die Spieleausleihe wird im Rahmen des Ganztagsangebotes neu strukturiert.

2.5. Außerschulische Angebote und Unterricht religiöser Gemeinschaften

Die IGS Helpsen steht in Kontakt mit den Kirchengemeinden des Einzugsbereiches, um Absprachen bezüglich des Konfirmandenunterrichtes zu treffen. Zudem werden umfangreiche

religiöse Projekte im Rahmen einer Kooperation mit der Landeskirche gestaltet.
Eine weitere Zusammenarbeit besteht mit der Erziehungsberatungsstelle und dem Schulischen Beratungszentrum in Obernkirchen. Gezielte Förderung einzelner Schüler und Schülerinnen wird mit den entsprechenden Trägern abgesprochen und in den Schulalltag integriert. So finden zum Beispiel Rechtschreibfördergruppen außerschulischer Träger im Hause der IGS Helpsen statt. Weitere außerschulische Angebote finden im Rahmen der Berufsorientierung statt. Hier arbeiten wir schulübergreifend sehr erfolgreich mit der Berufsschule Stadthagen und dem TBZ Minden zusammen (vgl. Berufsorientierungskonzept).

3. Qualitätsentwicklung

Das Ganztagskonzept der IGS Helpsen wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.
Entwicklungsziele für das 2. Halbjahr 2014/15 sowie für das kommende Schuljahr sind der Ausbau der Pausenangebote und die Weiterführung der Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten.